

Sporttag 1.– 6. Klasse der Volksschule Lenk

Bei angenehmen Temperaturen sammeln sich die Schüler und Schülerinnen um 7.30 Uhr zum alljährlichen 9-Kampf. Kinder mit sportlichen Ambitionen blicken dem Tag mit freudiger Aufregung entgegen, während diejenigen, welche mit den Leichtathletikdisziplinen nicht viel anfangen können, dem Vormittag eher skeptisch begegnen.

Am Nachmittag können die älteren Schüler und Schülerinnen nach dem kompetitiven Vormittag aus einem breiten Spielangebot auswählen, die jüngeren Kinder erwartet am Nachmittag ein abwechslungsreiches Postenangebot mit verschiedenen Brennballformen, Kreisspielen und Stafetten. Zuerst geben alle beim Neunkampf ihr bestes. Neben den bekannten Disziplinen Ballweitwurf, Schnelllauf und Steinstossen warten auch einige Eigenkreationen auf die Schülerinnen und Schüler. Beim Balltransport werden auf einem Badminton-

schläger Softbälle während einer Minute von A nach B transportiert. Natürlich darf der Ball auf dem Schläger beim Transport nicht hinunterfallen. Der Scooterrundlauf erfordert besondere Fahrkünste. Einerseits wollen die Wettkämpfer/innen in einer Minute möglichst viele Runden fahren, andererseits gilt es, die Kurven nicht mit zu viel Speed anzusteuern, um Stürze zu vermeiden. Kurz vor Mittag stehen den jungen Sportlern und Sportlerinnen die Anstrengungen des Vormittages ins Gesicht geschrieben. Mittagspause? Weit gefehlt: Beim abschliessenden Suguslauf gilt es während drei Minuten Sugus vom einen Ende des Rasens zum anderen zu transportieren und diese in einer Büchse zu deponieren. Während die jüngeren mit dem Startschuss wie Raketen losdösen, gehen es die älteren, im Wissen um die Dauer des Wettkampfes, etwas gemütlicher an. Die gesammelten Sugus darf jedes Kind behalten.



Scooterrundlauf: Totale Konzentration.

Jetzt haben sich alle ihren Lunch verdient und machen sich bereit für die spielerischen Nachmittagsangebote. Besonders frohlocken die Kinder, welche sich bei den heissen Temperaturen bei Spielen im Wasser vergnügen dürfen. Den Abschluss des ereignisreichen Tages bildet die Rangverkündigung beim Schulhaus. Die Besten erhalten einen Dessertgutschein, gespendet von Oliver Zolin vom Hotel Wildstrubel. Herzlichen Dank! Ein grosses Kompliment gehört den Schülerinnen und Schülern für ihren Einsatz während des ganzen Tages.

ADRIAN SCHMOCKER

Auszug aus der Rangliste:

Mädchen 1./2. Klasse: 1. Trachsel Leonie, 2. Hunziker Riana, 3. Trachsel Manuela.
Knaben 1./2. Klasse: 1. Perren Luca, 2. Grossenbacher Luca, 3. Buchs Colin + Zahler Jens.

Mädchen 3./4. Klasse: 1. Perren Laura + Schmid Lia, 3. Machado Fabiana.

Knaben 3./4. Klasse: 1. Cunha Simoes Pedro, 2. Bovee Sandro + Sigl Mischa.

Mädchen 5./6. Klasse: 1. Hunziker Sina, 2. Allenbach Jacqueline, 3. Bandekow Lucia.

Knaben 5./6. Klasse: 1. Zahler William, 2. Bäbler Marc, 3. Röstli Micha.



Suguslauf: Voller Einsatz.

Beat Bieri am Trailrunning-Wettkampf

Seit 23 Jahren vom Trailrunning-Virus befallen

46x gestartet, 44 Zielankünfte, 42 Kilometer und mehr Rennlänge = 2350 Rennkilometer und rund 100 000 Höhenmeter.

Es war im Jahr 1992, als Beat Bieri mit 29 Jahren seinen ersten «Bergmarathon» bestritt, gedacht als Sommertraining für die Langlaufsaison. Daraus hat sich mit den Jahren eine grosse Leidenschaft entwickelt. Zu Beginn höchstens ein Marathon pro Jahr, waren es bald zwei bis vier Bergmarathons und Ultratrails mit bis 152 km Länge pro Sommersaison. Ein Rennen aufgeben musste er dabei nur zweimal.

Wie viele Trainingskilometer und -höhenmeter dafür nötig waren und absolviert wurden, wie viele kürzere Laufwettbewerbe noch dazukommen, ist leider nirgends dokumentiert...

Die Leidenschaft ist bis heute ungebrochen und Beat stand letzten Sonntag zum 46. Mal am Start. Da es heutzutage unzählige Trailrunning-Wettkämpfe im In- und Ausland gibt, entschied er sich für den Allgäu-Panorama-Marathon mit 70 Kilometern und 3000 Höhenmetern, wo er noch nie am Start stand. Es war der dritte Wettkampf diesen Sommer und er hatte



noch eine Rechnung offen mit sich selbst... Die beiden bisherigen Rennen waren für sein Empfinden nicht optimal gelaufen mit eher grösserem Zeitverlust auf die Spitze als gewohnt und so wollte er sich gerne noch ein richtig gutes Rennen geben!

Wir reisten kurzfristig nach Sonthofen und am 23. August, früh um 6 Uhr, startete die Läufer­schar bei Dämmerung auf die grosse und anstrengende

Runde! Fast alle trugen die Pflichtausrüstung (Rettungsfolie, Trillerpfeife, Handy) im Rucksack mit sich, dazu wer mochte auch Stöcke. Beat entschloss sich, die Stöcke mitzunehmen, um am letzten und steilsten Auf- und Abstieg seine Gelenke etwas schonen zu können. Der Wettkampf war sehr gut organisiert mit vielen offiziellen Verpflegungsposten und auch landschaftlich führte die Strecke über viele einsame Pfade an wunderschönen Stellen vorbei! Beat fand schnell ins Rennen und fühlte sich nach den für ihn meist schwierigen ersten 10 Kilometern bis zu Rennhälfte sehr gut. Danach kam die leider bekannte Übelkeit, welche bis ins Ziel blieb. Trotzdem lief er bei den Zwischenzeiten und Verpflegungsposten stets auf Position 6 bis 8 durch. Glücklicherweise beendete er das Rennen auf dem achten Gesamtrang mit der sehr starken Zeit von 7 h 11 min. 25 sek. Er war rundum zufrieden mit sich, der Zeit und dem Rang!

Herzliche Gratulation und weiterhin viel Freude am Sport und dem Virus, welches ziemlich sicher auch im nächsten Frühling wieder voll ausbricht...
SONJA BIERI

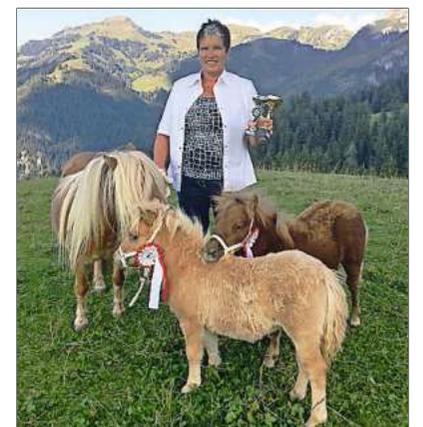
Veteranencup-Final Berner Oberland

Vier Gruppen aus dem Simmental-Saanenland nahmen teil

Orletzten Freitag fand in der Schiessanlage Innertkirchen der oberländische Finalwettkampf im Veteranencup statt. Zehn Gruppen zu vier Schützen wurden zu diesem Treffen aufgeboden. Sie hatten sich seit dem Frühjahr in drei Runden gegen die 73 anderen Teams aus dem ganzen Oberland im Cupsystem durchgesetzt. Unter den Qualifizierten figurierten auch vier Mannschaften aus dem Simmental und Saanenland: Vertreten waren die Feldschützen Erlenbach-Latterbach, die Schützen von Weissenbach-Boltigen, die Schützen von Zweisimmen und die Feldschützen Saanen-Gstaad, also 40 Prozent der Aufgebodenen! Ausgemacht wurde in zwei Runden. Jeder Schütze schoss zweimal zehn Schüsse in 10er-Wertung. Nach der ersten Runde standen die Erlenbacher mit 376 und die Zweisimmener mit 372 Punkten an der Spitze. Der zweite Durchgang löste aber Enttäuschungen aus. Gewonnen hat mit stolzen 744 Punkten die Gruppe «Stock-Car» aus Buchholterberg vor «Alte Garde» aus Erlenbach mit 740. «Blankenburg» Zweisimmen landete auf dem dritten Platz mit 737, «Kranich» aus Saanen-Gstaad wurde fünfter und die «Mittagfluh» der Weissenbacher siebente. Die besten Einzelergebnisse lieferten die beiden Schützen aus Zweisimmen, Alfred Annen mit 190 Punkten und Werner Pfund mit 188 Punkten. Die erste und zweite Gruppe wird am Kantonalfinal im September in Schwarzenburg, als Vertreter des Oberlandes, gegen je zwei Gruppen aus den anderen bernischen Landesteilen antreten können. Wir wünschen ihnen guten Erfolg.

HANS JUNGI

Auszeichnungen für Shetlandponys



Züchterin Katharina Bettler mit Westi und den beiden Fohlen Jessica und Jael.

Aus dem Stall von Züchterin Katharina Bettler und Alfred Rufener, Oeschseite, sind drei super Resultate zu verzeichnen. Das Shetlandpony Westi wurde als Champion ausgezeichnet. Die beiden Fohlen Jessica und Jael platzierten sich auf dem 1. Rang bei den 19. Schweizermeisterschaften des Shetlandpony-Verbands vom Sonntag, 23. August, in Deitingen.